Unsere Hilfswerke

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht über die Inländische Mission der katholischen Schweiz**

Band (Jahr): **76 (1939)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Unsere Hilfswerke.

Paramenten-Depot.

(Verwaltet von H. H. Prof. J. Hermann, Kan., Hof, Luzern.)

1. Arbeiten des Paramentenvereins.

Je 1 rotes, grünes, 3 weiße Pluvialen. Je 6 weiße, 1 rotes, 3 grüne, 7 violette Meßgewänder samt Zutaten. 2 Segensvelen. 2 Chorröcke. 14 Alben. 1 Wessenberger. 1 Taufstola. 1 weiße, 6 rote, 3 schwarze Stolen. 5 weiße Bursen, 1 rote Bursa. 22 weiße, 6 rote, 2 schwarze Ministrantenröcke. 1 Pultdecke.

2. Eingegangene Paramente.

1. Von Frl. El. Ledergerber, Arnegg: 1 Stehkreuz.
2. Von H. H. Pfarrhelfer Blum, Luzern: 2 Flügelröcke.
3. Von Fraefel & Cie., St. Gallen: 1 moosgrüner, reichbestickter Kreuzeinsatz. Stickerei für 2 Ziboriumvelen. 1 reichbestickter Kreuzeinsatz auf Goldbrokat. 1 Bursastickerei. 1 Stolastickerei samt Material. 1 Coupon Filetspitzen. 24 bestickte Kreuzchen.
4. Von Frl. Giger, Luzern: 1 Albenspitze.
5. Vom löbl. Frauenkloster Niederrickenbach: 3 Korporalien. 4 Gürtel. 6 Schultertücher. 1 Versehbursa. 1 Ziboriumvelum.
6. Von Frl. Gut, Luzern: 1 Albenspitze.
7. Von Ungenannt: 1 Coupon Leinwand.
8. Von Frl. R. Moser, Luzern: 1 Leinenspitze.
9. Von Ungenannt, Luzern: 1 Korporale.
10. Aus dem Nachlaß des H. H. Kaplan F. Koller, Meierskappel: 1 silberner Kelch s. Patene.
11. Vom löbl. Frauenkloster Münster, Graubünden: 2 Pallen. 12 Korporalien. 12 Kelchtüchlein. 20 Gürtel.
12. Von Frau Styger, Luzern: Spitzen.
13. Durch H. H. Kan. J. Schildknecht, St. Gallen: 1 silberner Meßkelch s. Patene.
14. Von Ungenannt, Winterthur: 3 Schultertücher. 6 Korporalien. 5 Kelchtüchlein.
15. Von der Missionssektion Schmerikon: 1 silberner Meßkelch s. Patene. 1 weißes Meßgewand. 2 Alben. 1 grüne Stola. 1 Ziboriumvelum. 5 Altartücher. 1 Kelchgarnitur. 2 Schultertücher. 2 schwarze Meßpultdecken.
16. Von Ungenannt, Zürich: 1 Stola. 4 Pallen. 3 Krankenstolen. 1 Ziboriumvelum. 6 Versehbursen. 5 Meßpultdecken.
17. Von Frl. Meyer, Luzern: 8 Gürtel.
18. Von Frau Frey, Schloß Meggenhorn: 4 Betstühle.
19. Von Ungenannt, Luzern: Leinen für 1 Chorrock. 1 schwarzer Samtkragen.

20. Von Schnyder & Cie., Luzern: 1 Coupon schwarzer Samt. 1 Coupon Seidenstoff. 1 Coupon Leinen.
21. Vom Pfarramt Flawil: 4 Kelche s. Patenen. 1 Pyxis. 5 ältere Meßgewänder. 5 Bügelhalter.
22. Von Frau E. Scherrer-Wulpillier, Zürich: verschiedene best. Borten, Samt- und Seidenstücke. Spitzen. 1 Coupon Tüll.
23. Von Frl. E. Rütschi, Luzern: 1 Filetspitze.
24. Von Frl. M. Hauser, Lachen: 1 Coupon weiße Seide. 1 Krankenstola. 1 Emblem.
25. Von Frl. Zemp, Luzern. 1 Gürtel.
26. Von Herrn R. Brun, Luzern: 1 Coupon leinene Klöppelspitzen.
27. Von H. H. Pfarrer Huwyler, Würenlingen: 2 Chorröcke.
28. Von Ehrw. Frau Mutter in der Villa Bruchmatt, Luzern: 1 Albenspitze.
29. Von ungenannt sein wollenden Damen wurden in der Villa Bruchmatt, Luzern, angefertigt: 2 Segensvelen. 2 weiße, 1 rotes, 5 schwarze Meßgewänder. 2 Taufstolen. 1 grüne, 4 violette Stolen. 1 Beichtstola. 5 Krankenstolen. 4 Ziborienvelen. 9 Pallen. 17 Kelchtüchlein. 18 Korporalien. 30 Schultertücher. 9 Handtüchlein. 1 weiße Bursa. 17 Versehbursen.
30. Kloster Glattburg: 1 rotes Meßgewand. 1 Zingulum. Einige Kreuzvelen. 1 Burse und 1 Palla.
31. Von Frl. B. in St. Gallen: Ein Meßkelch.
32. Von Ungenannt in Freiburg: 2 Altartücher.
33. Vom löbl. Kloster Magdenau: 2 schöne Chorröcke und 1 schwarze Stola.

3. Geldbeiträge.

1. Von O. St., Luzern, Fr. 10.—.
2. Von H. H. Pfarrer Dr. Gnos, Zürich-Riesbach, für Lieferung eines violetten Pluviales Fr. 70.—.
3. Von löbl. Jungfrauenbruderschaft der Stadt Luzern Fr. 20.—.
4. Von Frl. M. W. Fr. 5.—
5. Von H. H. Pfarrer Soliva, Samaden, für Lieferung eines grünen Pluviales Fr. 70.—.
6. Von H. H. Can. Fr. Frei, Luzern, Fr. 10.—.
7. Von H. H. Pfarrer Magne, Bern-Bümpliz, für Lieferung eines grünen Pluviales Fr. 60.—.
8. Aus dem Nachlaß der Frl. Marie Blaser, Luzern, Fr. 500.—.
9. Von H. H. Pfarrer Dr. Tuena, St. Moritz, für die Lieferung eines weißen Pluviales nach Celerina Fr. 70.—.
10. Von H. H. Pfarrer Raas in Hallau für Lieferung eines roten Pluviales Fr. 50.—.
11. Vom Pfarramt Hombrechtikon für Lieferung einer weißen Festtagskasel Fr. 35.—.
12. Von der löbl. Männerbruderschaft Luzern Fr. 100.—.
13. Von Ungenannt in Luzern Fr. 50.—.
14. Von H. H. Pfarrer und Dekan Cuenin in Moutier für Lieferung eines weißen Pluviales Fr. 60.—.
15. Von der Inländischen Mission Fr. 1200.—.
16. Von Ungenannt als Christkindli Fr. 150.—.

4. Ausgegebene Paramente.

1. Nach Aarburg: 1 Ziborium samt Velum. 1 weißes Meßgewand. 2 Kreuzvelum. 1 Bursa. 1 Segensvelum. 1 weiße Stola mit Bursa. Je 2 weiße und rote Ministrantenröcke. Je 1 Schultertuch, Gürtel, Palle. 3 Handtüchlein.

2. Nach Schönenberg: Je 2 weiße und grüne Ministrantenröcke.
3. Nach dem Institut Walterswil: 1 Albe. 1 weiße Stola. Je 1 Korporale, Gürtel, Palle. 2 Handtüchlein.
4. Nach Richterswil: 1 Kelch mit Patene. 1 weiße Stola. 2 Handtüchlein.
5. Nach Samstagern: 1 rotes Meßgewand. 1 Segensvelum. 1 Ziborium mit Velum. 1 Albe. 1 Chorrock. 1 weiße Stola mit Bursa. Je 1 Schultertuch, Korporale, Gürtel, Palle. 2 Handtüchlein. 3 Kelchtüchlein. 1 Kreuzvelum.
6. Nach Zofingen: 2 Betstühle. 1 Altarspitze.
7. Nach Meiringen: 2 Betstühle. 1 Kelch mit Patene. 1 violettes Meßgewand. 1 weiße Stola. 2 weiße Ministrantenröcke. 2 Schultertücher. 2 Pallen. 1 Gürtel. 1 Altarspitze. 6 Handtüchlein. 1 Kreuzvelum.
8. Nach Kollbrunn: 1 weißes Meßgewand. 1 Albe. 1 weiße Stola. 1 Palle. 1 Gürtel. 1 Versehbursa.
9. Nach Montana-Dorf: 1 Kelch s. Patene, 1 weißes Meßgewand. 1 Albe. 1 Beichtstola. 2 Schultertücher. Je 1 Korporale, Gürtel, Palle. Je 3 Kelch- und Handtüchlein. 1 Versehbursa.
10. Nach Turbenthal: 1 weißes Meßgewand. 1 Palle. 1 Gürtel. 1 Krankenstola. 1 Versehbursa.
11. Nach Turgi: 1 weißes Meßgewand. 1 Schultertuch. 2 Korporalien. 1 Palle. 1 Gürtel. 1 Versehbursa.
12. Nach Azmoos: 1 Ziboriumvelum. 3 Schultertücher. Je 1 Korporale, Gürtel, Palle. 3 Handtüchlein.
13. Nach Moutier: 1 weißes Pluviale. 1 Segensvelum. 1 schwarzes Meßgewand. 1 Albe. 1 rote Decke. 1 Chorrock. Je 1 weiße und rote Stola. 1 Beichtstola. 1 weiße Bursa. 1 Palle. Je 2 Schultertücher, Gürtel, Korporalien. 3 Handtüchlein. 1 Versehbursa.
14. Nach Vallorbe: Je 2 weiße und violette Ministrantenröcke. Je 1 Schultertuch, Gürtel, Palle, Versehbursa.
15. Nach Dübendorf: 1 weißes Meßgewand. 1 Krankenstola. 1 Versehbursa. 2 weiße Kommunikantenkleidchen.
16. Nach Riesbach-Zürich: 1 Albe. 1 Gürtel. 2 weiße Kommunikantenkleidchen.
17. Nach Celerina: 1 weißes Pluviale. 1 silberner Kelch mit Patene. 1 Segensvelum. 1 Albe. 2 Chorröcke. 1 schwarzer Samtkragen. 1 Ziboriumvelum. 5 weiße Ministrantenröcke. Je 2 rote und grüne Ministrantenröcke. J 1 weiße, rote, grüne, violette Stola. 2 Pallen. 2 Gürtel. 3 Korporalien. 4 Schultertücher. 4 Handtüchlein. 6 Kelchtüchlein. 1 Versehbursa.
18. Nach Huttwil: 1 weißes Pluviale. 1 silberner Kelch mit Patene. 1 Lunula. 1 schwarzes Meßgewand. 1 Albe. 1 Segensvelum. 1 weiße Bursa. 1 Ziboriumvelum. Je 2 weiße und grüne Ministrantenröcke. 2 Pallen. Je 3 Schultertücher, Gürtel, Korporalien. Je 4 Kelch- und Handtüchlein. 1 Versehbursa.
19. Nach Bümpliz: 1 grünes Pluviale. 1 grüne Stola. 2 weiße Ministrantenröcke.
20. Nach Mettmenstetten: 1 Wessenberger. 2 weiße Ministrantenröcke. 1 Gürtel. 1 Krankenstola.
21. Nach Knonau: 2 weiße Ministrantenröcke. 3 Handtüchlein.
22. Nach Hallau: 1 rotes Pluviale. 1 rotes Meßgewand. Je 1 Gürtel, Korporale, Palle.
23. Nach Herzogenbuchsee: 1 grünes Meßgewand. 3 Kelchtüchlein. 1 Palle. 1 Schultertuch. 1 Versehbursa.
24. Nach Spiez: 1 violettes Meßgewand. 1 Palle. 1 Schultertuch. 3 Handtüchlein.

25. Nach Sils-Maria: 1 rotes Meßgewand. 1 Palle. 1 Schultertuch. 1 Versehbursa. 3 Stolaschoner.
26. Nach Silvaplana: 1 schwarzes Meßgewand. 1 Palle. 1 Gürtel. Je 3 Kelch- und Handtüchlein.
27. Nach Maloja: 1 Albe. 1 Schultertuch. 3 Handtüchlein.
28. Nach Orbe: 1 Albe. 1 grüne Stola. 1 Beichtstola. Je 3 Kelch- und Handtüchlein. 1 Versehbursa. 4 Stolaschoner.
29. Nach Cossonay: 1 violettes Meßgewand. Je 1 Schultertuch, Gürtel, Korporale, Palle.
30. Nach Meiringen-Gadmen: 1 silberner Kelch s. Patene. 1 grünes Meßgewand. 1 Albe. 2 Schultertücher. Je 1 Korporale, Gürtel, Palle. Je 3 Kelch- und Handtüchlein. 1 Meßpultdecke.
31. Nach Hombrechtikon: 1 weißes Meßgewand. 1 Chorrock. 1 Beichtstola. 1 Krankenstola. Je 1 Korporale, Gürtel, Palle. 1 Versehbursa. 3 Stolaschoner.
32. Nach Zürich-Affoltern: 2 grüne Ministrantenröcke.
33. Nach Tramelan: 1 weißes Meßgewand. Je 1 weiße und schwarze Stola. 1 Taufstola. 1 weiße Bursa. Je 1 Korporale, Gürtel, Palle und Versehbursa.
34. Nach Interlaken: 1 grünes Meßgewand. 1 Albe. 1 Beichtstola. Je 3 Kelch- und Handtüchlein. Je 1 Schultertuch, Gürtel, Palle. 1 Versehbursa.
35. Nach Neuhausen: Je 1 grüne und schwarze Stola.
36. Nach Schleitheim: 1 violettes Meßgewand. 1 Albe. 2 Altartücher. Rohleinen für Altarunterlagen. Je 2 weiße und rote Ministrantenröcke. Je 2 Korporalien, Gürtel, Pallen. 3 Schultertücher. 3 Handtüchlein. 6 Kelchtüchlein. 1 Versehursa.
37. Nach Ste. Croix (Vaud): 1 silberner Kelch s. Patene. 1 violettes Meßgewand. 1 Albe. 1 Taufstola. Je 1 rote und schwarze Stola. 1 Krankenstola. 2 weiße Ministrantenröcke. 1 Palle. Je 2 Schultertücher, Korporalien. 3 Gürtel. Je 3 Kelch- und Handtüchlein. Je 1 grüne und schwarze Meßpultdecke. 1 Versehbursa.
38. Nach Moudon: Je 1 violettes und schwarzes Meßgewand. 1 Chorrock. 1 rote Stola. 1 Krankenstola. 1 Versehbursa.
39. Nach Lucens: 1 silberner Kelch s. Patene. 1 weißes Meßgewand. 1 Albe. 1 Gürtel. Je 2 Pallen, Schultertücher, Korporalien. Je 3 Kelch- und Handtüchlein.

Auch in dieser immer unheimlicher steigenden Notzeit konnte wieder eine erfreuliche Menge schönster Paramente zur Ehre des Allerheiligsten und zur Erbauung der Gläubigen in manche bedürftige Missionskirche und Kapelle gesandt werden. Der herzlichste Dank dafür gebührt in erster Linie dem Allerhöchsten, dann all den hochherzigen Wohltätern und Wohltäterinnen, nicht zuletzt dem unermüdlichen Eifer und nie versagenden Opfergeiste unserer beiden in der einen Stadt Luzern für die Inländische Mission tätigen Paramentenvereine. Aber wenn auch 39 Stationen, zum Teile sogar reich bedacht werden konnten, und wenn unser wiederholter Ruf nach mehr arbeitstüchtigen Mitarbeiterinnen auch erfreulicherweise beachtet wurde, so harren doch wieder eine ganze Reihe von Stationen auf Gaben. Wir wagen darum trotz der schweren Zeit mit ihrer mannigfachen Beanspruchung die dringende Bitte zu erneuern, des allzeit stark angesprochenen Paramentendepots der Inlän-

dischen Mission auch inskünftig freundlichst gedenken zu wollen. Sendungen von Gaben und Beiträgen und Hilfsgesuche sind zu richten an H. H. J. Hermann, Prof. und Kanonikus, Hof, Luzern.

Paramentenverein der Stadt Luzern.

Unsere Bruderschaft zur Verherrlichung Jesu Christi im hochheiligen Sakrament und zur Unterstützung bedürftiger Kirchen kann auf ein gesegnetes Vereinsjahr zurückblicken. „Herr ich liebe die Zierde deines Hauses". Dies heilige Psalmwort dürfen wir in Wahrheit sprechen, wenn wir helfen, Paramente zu schaffen und zu schenken.

Der Jahresbericht darf 35 Kirchen und Seelsorgsstationen erwähnen, für die zu Ehren des eucharistischen Heilandes gearbeitet wurde. Unter ihnen wurden folgende 15 Diasporakirchen bedacht:

Celerina, Graubünden: 1 weißes Meßgewand. 1 grüne Predigerstola. 1 Segensburse. 6 Schultertücher. 6 Purifikatorien. 6 Korporale. 3 Handtücher. 2 kleine Versehtüchlein. 1 Versehburse. 1 Krankenstola mit Täschli. 1 Hl.-Oeltäschli. 1 Palla.

Flims-Waldhaus: 1 grünes Meßgewand. 4 Schultertücher. 6 Purifikatorien. 4 Korporale. 4 Handtücher. 1 kleines Versehtüchlein. 1 Hl.-Oeltäschli. 1 Krankenstola mit Täschli. 1 Palla.

Klosters-Platz: 1 weißes Meßgewand. 4 Purifakatorien. 4 Korporale. 4 Handtücher. 4 Schultertücher. 2 kleine Versehtüchlein. 1 Hl.-Oeltäschli. 1 Krankenstola mit Täschli. 1 Versehburse.

Zernez: 1 violettes Meßgewand. 1 Palla. 1 weiße Predigerstola. 6 Purifikatorien. 4 Korporale. 3 Handtücher. 2 Schultertücher. 1 Zingulum.

Linthal, Glarus: 2 weiße Levitenröcke mit Stola und Manipel. 2 Korporale. 2 Purifikatorien.

Rheinau, Zürich: 1 Rochette. 2 Humerale. 4 Korporale. 4 Purifikatorien.

Turbenthal: 1 violette Predigerstola. 3 Korporale. 3 Purifikatorien. 2 Schultertücher.

Wald: 1 Albe. 1 grüne Predigerstola. 2 Korporale. 2 Purifikatorien. 2 Handtücher. 1 Beichtstola.

Zürich-Hard: 1 grüne und 1 rote Predigerstola. 1 Beerdigungsstola. 1 Segensburse. 1 Krankenstola mit Täschli. 1 Zingulum. 1 Hl.-Oeltäschli. 1 Palla. 3 Handtücher. 3 Korporale. 3 Schultertücher. 3 Purifikatorien. 3 kleine Versehtüchlein.

Walterswil, Kinderheim: 1 Albe. 1 Zingulum. 1 Beichtstola. 4 Korporale. 4 Purifikatorien.

Hallau, Schaffhausen: 2 schwarze Ministrantenröckli.

Birsfelden: 1 rotes Meßgewand. 3 Korporale. 3 Humerale. 2 Handtücher. 3 Purifikatorien. 1 Palla. 2 kleine Versehtüchlein.

Gstaad, Bern: 2 Schultertücher. 3 Korporale. 1 Palla. 2 kleine Versehtüchlein. 1 Krankenstola mit Täschli.

Lenk, Missionsstation: 1 Albe. 1 grüne Schutzdecke. 1 Altartuch. 3 Purifikatorien. 3 Korporale. 3 Handtücher. 2 Schultertücher. 1 Palla.

Meiringen: 1 rotes Meßgewand. 1 Albe. 4 Schultertücher. 4 Purifikatorien. 1 Palla. 2 kleine Versehtüchlein. 1 Krankenstola mit Täschli. 1 Versehburse. 1 Ziboriumvelum.

Wir erhielten folgende Geschenke:

An Materialien: Von Fr. Othmar Schnyder, Luzern: 5 Meter Baumwollstoff, 10 Meter grüne Taffetseide, 1 Meter rot-schwarze Seide. Von Weißwarengeschäft Brun, Luzern: 5 Meter Futterstoff, einige Rollen Fadenschlag. Von Ungenannt: 1 goldbesticktes Ziboriumvelum. Von Fr. Dr. Zelger, Luzern: 1 Albe. Von Frl. Gubser, Luzern: 10 feine Versehtüchlein. Von Frl. Juliette Troller, Luzern: Seide und Borden zu einem weißen Meßgewand. Von Fr. Dr. Mayr von Baldegg, Luzern: Seide zu einem schwarzen Meßgewand. Von Fr. Dr. Am Rhyn, Luzern: Seide und Goldborden von einem alten Meßgewand. Von Frl. M. Weber, Luzern: Viele Meter handgeklöppelte breite Spitzen, Entredeux, sowie Handfilet-Spitzen und Entredeux, Tüllspitzen. Von Fr. Dr. von Moos-Flack, Luzern: Seide zu einem weißen Meßgewand.

An Geld: Von Frl. Badino Fr. 200.—. Vermächtnis von Frl. Marie Blaser sel. Fr 30.—. Von Frl. Juliette Troller zum Andenken an Herrn J. Troller sel. Fr. 100.—. Hon H. Hrn. Pfarrer Studer, Adligenswil, an Chormantel Fr. 170.—. Von ungenannten Wohltätern (Fr. 200.—, 50.—, 50.—, 20.—) Fr. 320.—.

Dank und Gottes Segen allen Wohltätern!

Geschenke und Gesuche richte man an die Präsidentin:
Frau Dr. von Segesser-Zardetti, Auf Musegg 4, Luzern.

Paramentenverein Einsiedeln.

Als das neue Schulhaus mitsamt dem Zimmer der Kleinkinderschule für die Soldaten requiriert wurde, hatten wir beinahe Angst, unser Arbeitskränzchen aufgeben zu müssen. In gütigem Entgegenkommen stellten die tit. Behörden uns die Bibliothek der alten Schule zur Verfügung. Jeden Mittwochnachmittag kamen nun durchschnittlich 15 Töchter zusammen, um für arme Diaspora- und Bergkirchen Paramente zu verfertigen. Außerdem arbeiten manche ältere Mitglieder in ihren freien Stunden zu Hause. So schafft ein 88jähriges Fräulein emsig an Filetspitzen, und eine Mutter stickt zwischen ihren Hausarbeiten Meßgewänder in Gold und Seide. Diese Beispiele bewährter und rührender Treue ließen sich mit vielen Namen vermehren. Doch „der Vater sieht ins Verborgene" und wird es ihnen allen reichlich vergelten. Es ist eine Freude, mit welchem Eifer für den Heiland und seine Priester gearbeitet wird.

Im vergangenen Jahr konnten wir nur wenig Diasporakirchen beschenken:

Aarburg erhielt ein Segensvelum und eine Albe mit gestickter Bordüre.

Samstagern wurde mit einer Altarausstattung: Altartücher, Schutzdecken und Stufenläufern bedacht und

Celerina bekam ein schwarzes Meßgewand und eine Beerdigungsstola. Außerdem wurden noch viele arme Kirchen, die nicht im Diasporagebiet liegen, bedacht. Von Missionspfarreien gingen eben keine andern Anfragen ein.

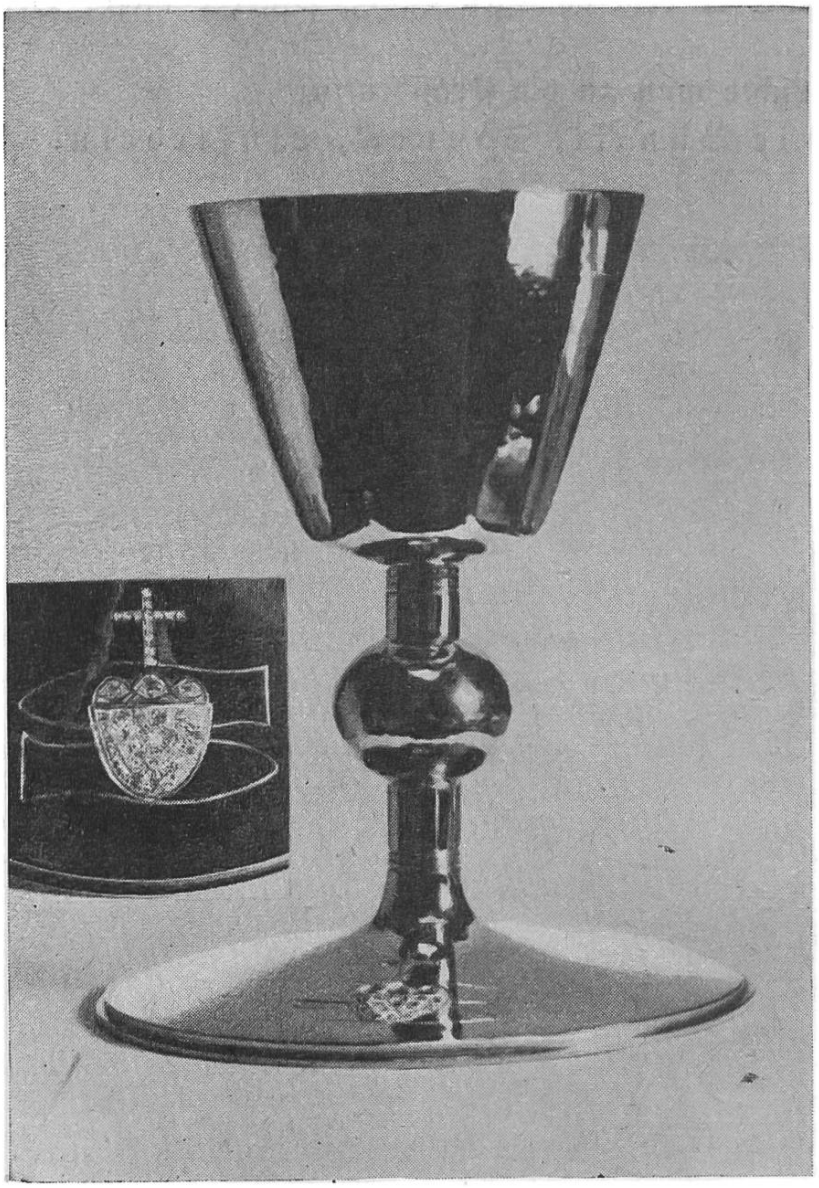
Kürzlich kam ein hiesiger Postbeamter zur Leiterin und bat um schwarze Ministrantenröcke für eine arme Bündner Pfarrei. Als er dort seine Winterferien machte, sah er, wie Ministranten in roten Gewändern eine Beerdigung begleiteten. Da er im Jahresbericht der Inländischen Mission gelesen hatte, daß unser Verein arme Kirchen bedenke, möchte er dem dortigen H. H. Pfarrer dieses Geschenk vermitteln.

Gesuche richte man an die Präsidentin:

Frl. Marie Bünzli, Sonneck, Einsiedeln.

Die Tröpflisammlung „Frauenland" St. Gallen.

In alt gewohnter Weise flossen während des Berichtsjahres bei der Kelchschatzmeisterin der Tröpflisammlung wieder viele kleine und große Gold- und Silbergaben zusammen. „Und auch Steinchen waren



Jubiläumskelch der Frauenlandstiftung

dabei, Brillanten und Diamanten, die darauf warteten, gehoben und ihrem Schöpfer dargebracht zu werden. Dazu hatten ja gute Menschen sie geschenkt. Und nun sind diese Kostbarkeiten eingefügt in einen Opferkelch, der Schale sein darf für Fleisch und Blut des Herrn. Gerade weil es der sechzigste Kelch der Frauenlandstiftung ist, der diamantene Jubelkelch, wurden die Edelsteine zu seinem Schmuck verwendet."

Mit diesen Worten stellte die Weihnachtsnummer der Zeitschrift „Frauenland" den sechzigsten Kelch vor, den die so segensreich wirkende Tröpflisammlung dem eucharistischen Heiland zum Geschenk dargebracht hat. Die katholische Pfarrkirche von Interlaken hatte das Glück, dies edle Geschenk in Empfang nehmen zu dürfen.

Wie für diesen Weihnachtskelch waren das ganze Jahr über die „Gold- und Silbertröpfli" aus allen Tälern und Gegenden unserer Heimat nach St. Gallen geströmt. Alter, abgetragener Schmuck, gebrauchte, zerbrochene Besteckstücke, liebe Andenken und wertvolle Gebrauchsgegenstände waren Woche um Woche in die Schatzkammer des „Frauenland" gekommen. Und dann wurde vorerst aus ihnen ein Thron bereitet, eine silbern-goldene Wohnung als Ziborium für die Engadiner Pfarrei Zernez. Ein zweites, kleines Ziborium bekam das im Bau begriffene Kirchlein von Schleitheim, während die Pfarrei Muttenz einen Opferkelch entgegennehmen durfte, in den das Gold von den Eheringen der verstorbenen Eltern des Pfarrers eingegossen war.

So ging durch die Schatzkammer der Frauenlandstiftung ein stetes Geben und Nehmen; ein Nehmen und Geben, das die Glaubensbrüder und Schwestern im ganzen Lande vereint. — Wer möchte bei dieser heiligen Wechselbeziehung des Schenkens und Empfangens nicht an die Sekret der hl. Fronleichnamsmesse denken: „Verleihe deiner Kirche die Gaben der Einheit und des Friedens, die unter den dargebrachten Opfergaben geheimnisvoll versinnbildet sind." — Die Gottesgabe der Einheit und des Friedens in Zeit und Ewigkeit sei allen stillen Spenderinnen und Gebern reicher Lohn! Um das beten die Priester der bedachten Kirchen und ihre Gläubigen. Mit ihnen betet in der gleichen Meinung die Leitung der Heimatmission. Und sie weiß sich dabei einig mit den treuen und emsigen Förderinnen der so wertvollen Tröpflisammlung, deren edles Bestreben auch über den diamantenen Jubelkelch hinaus der spendenden und opfernden Liebe des gläubigen Volkes empfohlen sei.

Gold- und Silber-„Tröpfli" sende man gütigst an:

Tit. Frauenlandstiftung, Marienheim,
Felsenstraße 6, St. Gallen.

Das Bücher-Depot.

(Verwaltet von
H. H. Kaplan Jakob Krauer, Root.)

I. Schenkungen an das Bücherdepot 1939.

Frl. M. Adler, Riedholzplatz, Solothurn: Geb. und ungeb. Zeitschriften und Kalender. — Frl. Josefine Bisig, H.-Luegeten, Einsiedeln: Gebetbücher. — Frl. Jenny, Obergrundstr. 12, Luzern: Kalender und Zeitschriften. — Ungenannt aus Luzern: Div. Bücher und Zeitschriften. — Frl. Anita Breitschmid, via Pocobelli, Lugano: Zeitschriften. — Frl. Katharina Göldi, Riedern, Mörschwil: Zeitschriften und Kalender. — Frl. Doralice Catto, Via Claudio Pellandrini, Bellinzona: 2 Pakete Bücher. — Frau F. Schönenberger-Freuler, Bahnhofstr. 39, Wil (St. G.): 1 Kiste Zeitschriften und Kalender. — Löbl. Frauenkloster, Weesen: Zeitschriften und Kalender. — Fam. Zieri, Hauptplatz, Altdorf: 2 Kisten sehr schön geb. Zeitschriften. — Herr Gustav Lorenz, Schulhausplatz, Wettingen: Sehr schön geb. Zeitschriften. — Frau von Sury, Villa Viktoria, Luzern: 2 Pakete sehr schöner Bücher und Schriften. — Herr E. Helbling, pens. Posthalter, Wagen: Div. Bücher und Schriften. — Fam. Aug. Scheiwiler, Baugeschäft, Goßau (St. G.): Sehr schöne Bücher und Schriften. — Fam. Breitschmid, via Maraini 27, Lugano: 2 Pakete Zeitschriften und Kalender. — Ungenannt aus Luzern: Div. Zeitschriften und Kalender. — Frl. Karoline Thalmann, Oberdorf, Root: 2 Pakete Bücher, Kalender und div. Schriften. — H. H. Pfr. Portmann, Ebikon: 3 Pakete Zeitschriften. — Fam. G. Stucki-Widmer, Waldstätterstr. 15, Luzern: Div. Zeitschriften. — Tit. Buchhandlung Räber & Cie., Luzern: Paket sehr schöner Bücher. — Fam. Meier-Wüest, Kirchfeld, Dagmersellen: 2 Sendungen Zeitschriften. — Frl. Emma Urben, Riehenring, Basel: 2 Sendungen mit div. kleineren Schriften. — Frl. Maria Staub, Promenadenstr., Rorschach (St. G.): 1 Paket Bücher und Zeitschriften. — Fam. Arnet-Gamma, Ober-Dierikon: Zeitschriften. — Frl. Wilhelmina Amstad, Beckenried: 2 Pakete Bücher und Zeitschriften. — Herr Ad. Clausen, Fiesch: 1 Jahrg. „Stimmen der Zeit". — Frau Dr. Ramseyer, Ebnat-Kappel (St. G.): 1 Karton sehr schöner Bücher, Zeitschriften und Kalender. — Fam. Bründler, Hagenmatt, Root: Mehrere Jahrg. Sonntag und Woche im Bild und andere Zeitschriften und Kalender. — Ungenant aus Kreuzlingen: Bücher und Broschüren. — Frl. Helene Zettel, Root: 2 Bücher. — Herr Bernhard Margreth, Escholzmatt: 1 Kiste Zeitschriften und Kalender. — Ungenannt: 1 Paket Bücher. — Frl. Marie Bürkli, Staub, Malters: Bücher und kleinere Schriften. — Frau Schmidlin-Leuthardt, Arlesheim: 1 Kiste Zeitschriften und Kalender. — Herr K., Zürich: Kalender. — Schwestern Moser, Käserei, Hitzkirch: Zeitschriften und Kalender. — Wwe. Reber, Ermensee: Bücher und kleinere Schriften. — Frau Schaffhauser-Angehrn, Arnegg (St. G.): Sehr schöne Bücher. — Frl. Marta Nufer, Lindenstr., Sarnen: Zeitschriften. — Frau Wenk, Wartstr. 115, Winterthur: Zeitschriften und Kalender. — Herr E. Helbling, Alt-Posthalter, Wagen-Iona: Zeitschriften und Kalender. — Fam. Burri, Käserei, Root: Zeitschriften. — Fam. Krauer-Ruckli, Rain (Luz.): Zeitschriften. — Ungenannt aus Beromünster: 2 Bände geb. Zeitschriften — Frl. Anna Schmid,

Privat, Aesch (Luz.): 1 Paket Zeitschriften. — Fam. Odermatt, Landhaus, Root: Zeitschriften. — F. St., Waldkirch: 1 Paket Zeitschriften und Kalender. — Fam. Rohrer-von Moos, Mätteli, Sachseln: Zeitschriften. — Herr Aug. Stärkle, Engelburg b. St. Gallen: Zeitschriften. — Fam. Ferd. Grüninger-Schmidlin, Privat, Arth a. See: Zeitschriften und Kalender. — Frau Kaier-Brütsch, Ramsen: Zeitschriften. — Frau Schaffhauser-Angehrn, Arnegg (St. G.): Sehr schöne Bücher und Kalender. — Frl. Bertha Vogel, Murbacherstraße 25, Luzern: Zeitschriften. — Frl. Rosa Rütimann, Oberlunkhofen: Religiöses Volksbuch. — Fam. Bucheli-Burri, Kirchmeiers, Root: Einige Jahrg. Sonntag. — Löbl. Frauenkloster „Maria Zuflucht", Weesen (H. H. Pfr.-Res. Clemens Zürcher): 1 großer Karton Zeitschriften, Kalender und div. Schriften. — Frl. Berta Keller, Altersheim, Flüelen: Zeitschriften und Kalender. — Herr Louis Gamma, Wassen: 1 Karton Zeitschriften und Kalender. — Frau Petermann, Böschbühl, Root: 2 religiöse Bücher. — Fam. Wespe, Schirmfabrik, Lukmaniergasse, Chur: 1 Paket Zeitschriften. — Fam. J. Baumgartner, Zentralstr., Wald (Zch.): Zeitschriften und Kalender. — Fam. Köpfli, Schweißmatt, Inwil: Gebetbücher und Zeitschriften. — Frau Merkt-Müller, Konsumhalle, Bischofszell: Kalender und Zeitschriften. — Fam. Bucher, Espen, Bischofszell: Zeitschriften usw. — Frau Heller-Christen, Muri (Aarg.): 1 Paket Zeitschriften. — Frau Bachmann, Ober-Wil, Root: Viele Jahrg. geb. und ungeb. Sonntag und geb. Haus-Schatzkalender. — Herr A. Scheiwiler, Baumeister, Goßau (St. G.): Zeitschriften und Kalender. — Frau Reichlin-Düggelin, Lachen (Schwyz): 4 Bände geb. Zeitschriften. — Von E. M., Ruswil (durch Benziger & Cie.): 30 Bändchen Sonnenschein. — Aus dem Nachlaß von H. H. Max Dudle sel.: Zirka 1400 Bände Sonne dich.

Fast schien es eine Zeitlang nach der Mobilisation und dem Kriegsausbruch, als ob das Bücherdepot in Vergessenheit geraten wäre, weil ausnahmsweise einige Wochen lang keine Sendungen mehr eingingen. Sicherlich wurden viele Büchergaben, die in Friedenszeiten den Weg ins Bücherdepot gefunden hätten, an andere Sammelstellen zugunsten der Soldaten geschickt. Und das war ohne Zweifel eine sehr notwendige Aktion, damit unsern treuen Wehrmännern in der freien Zeit eine entsprechende, gute, geistige Lesekost zur Verfügung gestellt werden konnte. Aber auch das Bücherdepot hat in dieser Beziehung gearbeitet. Seit der Mobilisation wurde in allen Sendungen besonders auf die Soldaten Rücksicht genommen und entsprechende Lektüre den Pfarrämtern oder direkt auch Feldpredigern zur Verfügung gestellt. So war die Arbeit der Abteilung Presse des Volksvereins und das Bücherdepot der Inländischen Mission nicht ein Gegeneinander, sondern ein Miteinander für die Lösung einer wichtigen, durch die Mobilisation plötzlich gestellten Aufgabe der Militär-Seelsorge. An vielen Diaspora-Orten, die Einquartierungen hatten, konnte den ersten, dringendsten Bedürfnissen entsprochen werden durch Sendungen, die das Bücherdepot schon in Friedenszeiten den betr. Pfarreien gemacht hatte. So zeigte sich auch hier unsere wichtige Aufgabe in einem neuen Lichte.

Wir möchten daher nicht unterlassen, alle Freunde und Gönner des Bücherdepot zu weiterer Mitarbeit recht sehr zu ermuntern. — Der Zustrom an Lesestoff hat dann allerdings nach der Mobilisation wieder wie gewohnt eingesetzt. Zahlenmäßig wurden sogar

noch mehr Sendungen gemacht als letztes Jahr (beinahe 80 Sendungen). Hingegen ist gegenüber dem letzten Jahre die Qualität der Sendungen beträchtlich zurückgegangen. Die große Mehrheit der Sendungen bestand aus ungeb. Zeitschriften und oft aus solchen, die entweder veraltet oder nicht von Interesse waren für weitere Leser. Was von den Diaspora-Stationen aber besonders gewünscht wird, sind Bücher, erzählende und belehrende, die den heutigen Menschen ansprechen. Der Verwalter des Bücherdepots hofft gerne, daß sein und aller Diaspora-Leser Wunsch recht weitgehend in Erfüllung gehen werde.

Allen jenen, die in diesem Berichtsjahre Sendungen gemacht haben, sei nochmals ein herzliches Vergelt's Gott ausgesprochen, soweit dies nicht bereits schon im Einzelnen erfolgt ist. Der liebe Gott segne allen guten Willen, der sich hierin kundtat.

II. Vergabungen an Diaspora-Stationen.

Sendungen erfolgten nach folgenden Orten:

Nach Aarburg: Zur Neubegründung einer Pfarrei-Bibliothek: 2 große Kisten mit vielen Büchern, geb. und ungeb. Zeitschriften. — Nach Brienz: Ebenfalls zur Neubegründung einer Pfarreibibliothek: 2 große Kisten Bücher, geb. und ungeb. Zeitschriften. — Nach Liestal (für Spital und Zuchthaus): 1 Kiste mit vielen ungeb. Zeitschriften, kleinern div. Schriften und Kalendern. — Nach Oerlikon (Zch.): 1 Kiste Bücher, zirka 40 Bände. — Nach Richterswil: 2 Kisten, zirka 30 Bände Bücher, geb. und ungeb. Zeitschriften, Kalender, kleinere Schriften. — Nach Muttenz: 1 Kiste mit zirka 40 Büchern, kleineren Schriften und Kalendern. — Nach Schöftland: 3 Kisten, ebenfalls zirka 40 Bände Bücher, geb. und ungeb. Zeitschriften, Kalender. — Nach Landquart-Maienfeld: 1 Kiste Bücher und Zeitschriften. — Nach Lenk: Einer Einzelperson, die nach Irrwegen den Weg zur kathol. Kirche zurückgefunden: Eine Sammlung von Heiligen-Biographien, 1 Gebetbuch und 2 kleinere Schriften. — Bezirksspital Faido und Bellinzona usw.: Für kranke Soldaten, je 1 Kiste Zeitschriften, Kalender usw. — Nach Bülach: 1 Kiste und 1 Karton Bücher und Zeitschriften, Kalender usw. — Nach Schöftland: Einer Familie ein Goffine. — Nach Süs (Graubd.): 1 Kiste und 1 Karton Bücher und Zeitschriften. — Nach Vico-Soprano: 1 Kiste deutscher Bücher und Zeitschriften usw.; 1 Sendung italien. Bücher. — Nach Ste. Croix (Waadt): 40 Bände französ. Bücher usw. — Nach dem Fürsorgeheim Seltisberg (Liestal): 1 Kiste und 1 Karton Bücher, Zeitschriften, 3 Sonne dich und 2 Bändchen Sonnenschein. — Altersheim Vinzenzianum, Zürich: 1 Cochem, Leben Jesu und 11 Bände Sonne dich. Dazu an fast alle Diasporapfarreien der deutschsprechenden Schweiz mehrere Bände Sonne dich.

Dank eines günstigen, größeren Bücherkaufes aus einer Privat-Bibliothek war es möglich, die einzelnen Stationen noch reichlicher als bisher mit Büchern zu versehen. So konnten besonders die neu gegründeten Pfarrbibliotheken von Aarburg und Brienz mit je 80 Bänden bedacht werden. Aber auch die andern Orte erhielten vermehrte, wertvolle Ergänzung der Pfarrbibliotheken. — Wie wir bereits erwähnten, wurde in den meisten Sendungen auch besondere Rücksicht genommen

auf die Leser im Wehrkleid. Verschiedene Sendungen, die oben nicht erwähnt wurden, waren ausschließlich für Soldatenstuben oder Krankenzimmer bestimmt.

Der Verwalter des Bücherdepots möchte am Schlusse nochmals alle Gönner des Bücherdepots herzlich bitten, auch weiterhin seiner zu gedenken. Geld- und Büchergaben sind besonders willkommen, aber auch gut erhaltene Zeitschriften können gesandt werden. Man möge aber nach Möglichkeit kleinere Sendungen zusammennehmen zu einer einzigen größeren Sendung und dies dann per Bahn schicken. Das erspart unnötige, große Spesen und Arbeit, auch für den Verwalter. Alle diese Sendungen werden mit herzlichem Danke entgegengenommen vom: Bücherdepot der Inländischen Mission, Root (Luzern).

Die Frauenhilfsvereine

67. Jahresbericht

des schweizerischen Hilfsvereins zur Unterstützung armer Kinder in den Missionsstationen.

Im Jahre 1872 haben sich einige Töchter des Marienvereins St. Leodegar in Luzern zusammengetan, um armen Diasporapfarreien Kleidungs- und Wäschesachen für die Unterstützung bedürftiger Kinder zu verfertigen. Durch diese Neugründung wurde dem genannten Verein der Ehrenname „Hauptverein" zuteil. Gleich der erste Bericht schon sprach den Wunsch aus, „daß sich unserem Hauptverein recht viele andere Töchter- und Müttervereine anschließen möchten". So ist im Verlaufe der 67 Jahre die Schar der Frauenhilfsvereine, zu denen sich auch Klöster, Töchterinstitute und Drittordensgemeinden gesellten, stetsfort gewachsen; in diesem Jahre haben nicht weniger als 29 Vereine und Institutionen ihren Bericht über Weihnachtsarbeiten für arme Diasporakinder eingesandt. — Aus den Pfarreiberichten geht aber hervor, daß noch sieben weitere Vereine für die Diaspora gearbeitet haben. So beschenkte der Arbeiterinnenverein Cham die Kinder von Meiringen; die Marienkinder von Biberist bedachten die Pfarrei Hallau; der Mütterverein Hildisrieden sandte Weihnachtsgaben nach Muttenz und die Jungfrauenkongregation Hitzkirch nach Pratteln; der Frauenhilfsverein Schwyz beglückte die Kinder der zürcherischen Diasporapfarreien Adliswil, Horgen, Rüti und Thalwil; die Drittordensgemeinde Willisau bedachte die Pfarrei Zofingen, und der Mütterverein von St. Urban schickte ein Weihnachtspaket nach Bosco-Gurin.

Die Missionsleitung dankt aufs innigste den edlen Spenderinnen und fleißigen Näherinnen und legt allen, dem Frauenhilfsverein noch nicht angeschlossenen Töchter- und Mütterorganisationen den Wunsch ans Herz, den der neueste Verein von St. Gallen-St. Fiden im diesjährigen Bericht äußert: „Wir hoffen, daß sich noch recht viele diesem wertvollen Dienste opfern werden".

Altdorf, Frauenhilfsverein

Zum guten Glück hatten wir unsere Vereinsbeiträge schon anfangs des Jahres gemacht, ansonsten uns die Mobilisation im September einen schweren Rückschlag der Einnahmen verursacht hätte. So dürfen wir versichert sein, wie uns die H. H. Pfarrherren schreiben, den armen Bergkindern auch diesmal viel, viel Freude bereitet zu haben. Also vielen Dank den guten Herzen, welche in unserer Gemeinde noch immer schlagen.

Da wir dieses Jahr mehr auf die Qualität der Ware schauten, so ging es auf Kosten der Quantität, und darum die geringere Zahl der Stücke: Cavardiras 29, Pfungen 34, Urnerboden 33, Göschener Alp 27 und Bauen 18. Miggi Muther, im Vogelsang.

Baden, Paramentenverein

Bauma und Menziken-Reinach wurden vom hiesigen Paramentenverein, wie alljährlich, mit Stoff zum Verarbeiten für Weihnachten bedacht. Cath. Schmid, Präsidentin.

Berg/St. G., Jungfrauenkongregation

Unsere Kongregation beschenkte auf Weihnachten die armen Diasporakinder von Teufen (App.), Valcava (Münster Tal) und Vicosoprano (Bergell). Die Dankesschreiben bezeugten, daß die 120 Kleidungsstücke würdige Empfänger fanden. Auch einige Frauen unterstützten die Arbeit der Kongregation. Die Präfektin.

Beromünster, Mar. Jungfrauenkongregation

Mit unseren Weihnachtsgaben konnten wir wieder die Kinder der Pfarreien Münster-Gunzwil, Menziken (Aargau) und Küsnacht (Zürich) erfreuen. Der Vorstand.

Buttisholz, Jungfrauenkongregation

Unsere Vereinskasse erübrigte für die Diasporagemeinde Hausen am Albis 100 Fr. für warme Schuhe und Kleider. Wie wir aus dem Dankschreiben des Pfarramtes entnehmen, hat das Weihnachtsgeschenk den armen Kindern sehr viel Freude bereitet. Die Präfektin.

Gossau, Mar. Jungfrauenkongregation

Dank der kleinen Beiträge, die von eifrigen Einzieherinnen bei den Kongreganistinnen gesammelt wurden, konnten wieder Stoffe und Wolle gekauft werden. Bereitwillige Hände verschafften sie zu nützlichen Gegenständen, die wie alljährlich arme Diasporakinder in Speicher und Herisau erfreuten.

Jona, Jungfrauenkongregation

Trotz der Ungunst der Zeitverhältnisse und der Inanspruchnahme durch die Soldatenfürsorge konnte es die Marianische Jungfrauenkongregation Jona nicht über's Herz bringen, die arme Diasporapfarrei Schuls im Engadin an der diesjährigen Weihnacht leer ausgehen zu lassen. Wiederum führte das Zügli drei wackere Kisten voll Kleider und Wäsche und Schuhe (nova et vetera) dem guten Pater Eduard zu, damit er sie an die vielen Armen verteile, die laut Bericht schon vor Weihnachten bei ihm anklopften, mit der Bitte, das Christkind

möge doch auch an sie denken. Es tat's durch gute Menschen aus dem Stande der Marienkinder. Gott segne sie und bewahre ihren guten Willen. Pfr Riedener.

Lichtensteig, Mar. Jungfrauenkongregation

Die hiesige Marianische Jungfrauenkongregation sandte auch auf Weihnachten 1939 selbstgefertigte Weihnachtsgaben für arme Kinder in größerer Anzahl in die Diasporagemeinde Azmoos-Wartau und in die bündnerische Berggemeinde Andest. Otto Holenstein, Pfr.

Luzern, Institut St. Agnes

Die Marienkinder unseres Institutes beschenkten auf Weihnachten 1939 die Pfarrei Bülach mit 258 und die Pfarrei Dübendorf mit 156 Kleidungsstücken.

Luzern, Jungfrauenbruderschaft

Die Jungfrauenbruderschaft konnte auch in diesem Jahre wieder die Diasporagemeinden Töß, Grafstall-Kemptal und Wülflingen mit 214 schönen, nützlichen Kleidungsstücken und 56 Meter Stoff beschenken. Der Vorstand.

Luzern, Jungfrauenkongregation St. Maria

Trotzdem unsere Sodalinnen recht viel für die Wehrmänner gearbeitet haben, war es uns vergönnt, gegen 300 Kleidungsstücke den uns zugeteilten Missions-Stationen Meilen, Egg und Seebach sowie den Berggemeinden im Bündnerland Arvigo und Selma senden zu können.

Wir hoffen gerne, daß das fromme Dankgebet der Beschenkten bewirkte, daß in den Reihen der Kongreganistinnen der Sinn und Geist der Bruderliebe nicht nur erhalten, sondern noch vermehrt werde, sodaß wir auch dieses Jahr wieder die Not der Armen dürfen lindern helfen. M. Feer, Präf.

Luzern, Marienverein St. Leodegar, Hauptverein

Trotz verstärkter Inanspruchnahme von Gebefreudigkeit und Opferbereitschaft infolge des im Spätsommer ausgebrochenen Krieges wurde es uns doch möglich, die acht nachstehenden Stationen auf Weihnachten mit nützlichen und warmen Dingen zu beschenken: Wetzikon, Uster, Schwanden, Kollbrunn, Richterswil, Oberwinterthur, Lenzburg und St. Imier.

Den treuen und niemüden Mitarbeiterinnen aus dem Kreise unserer Sodalinnen sowie allen Wohltäterinnen und Freunden dieses Werkes gebührt der herzlichste Dank. Rund 600 Gaben an Kleidungs- und Wäschestücken durften vor Weihnachten versandt werden.

Die löbl. Frauenbruderschaft der Stadt Luzern hat uns mit ihrem Beitrag von Fr. 50.— nicht vergessen. Auch ihr herzlichsten Dank für die treue Spende. Möge es uns möglich sein, auch in Zukunft diesem großen Werke unsere Aufmerksamkeit schenken zu können. Hilfsbereitschaft und Mitgefühl werden uns Ansporn und Weisung sein.

Josi Ulrich, Präf.

Menzingen, Lehrschwestern-Institut

Die Not der Zeit erforderte dies Jahr besonders sorgfältige Einteilung der Liebesgaben, wenn man den vielseitigen Gesuchen auch nur einigermaßen gerecht werden wollte. Diesen Gedanken erfaßten auch unsere lieben Zöglinge, selbst jene, die infolge der Einquartierungen in unseren Häusern im Herbst auswärts einlogiert worden waren. Unsere fleißigen Realschülerinnen in Sant' Anna-Lugano und die lieben Welschen im Marienheim Einsiedeln wetteiferten mit den hier weilenden Kursen des Pensionates und mit dem Seminar in Anfertigung warmer Kleidungsstücke für die Bescherungen in der Diaspora. Die Schwestern halfen getreulich mit und sistierten einstweilen ihre Soldatenhilfe. — So sprach denn auch aus den zahlreich eingegangenen Dankbriefen frohe Ueberraschung und Zufriedenheit, daß man über Erwarten bedacht worden sei.

Walte Gott, daß die Möglichkeit zu helfen unserer lieben Schweiz auch fernerhin erhalten werde! Sr. Bernadette Rohrer.

Muolen, Caritas-Aktion

Wiederum haben viele Frauen- und Töchterhände aus unserer Gemeinde sich zusammengetan und wohltätige Herzen sich geöffnet, um vereint mit den Samaritern eine reichliche Weihnachtsgabenkiste nach drei Stationen im Unterengadin (Zernez, Martinsbruck und Süs), Hirzel (Zch.), Eggerstanden (App.) und noch manche sonstige bedrängte Familie zu senden. Gaben im Werte von zirka 2000 Fr. wurden verschickt. Es mögen an die 500 Artikel gewesen sein. Die Ausstellung am 10. Dezember erfreute die Besucher und wird überall den Willen zu erneuter Arbeit im Dienste des notleidenden Nächsten gestärkt haben. Die „Fischerei" hat uns wieder etwas zu Finanzen geholfen. Gott vergelt's allen reichlichst! Vielen Dank den eifrigen, leitenden Organen. D.

Oberwil-Zug, Inländischer Hilfsverein

Durch den Kriegsausbruch und die Mobilisation hat das ganze Schweizervolk seinen Teil Sorgen abbekommen. Aber der karitative Geist und Helferwille ist nicht kleiner geworden dadurch. Mehr wie 500 warmer, nützlicher Sachen wurden in unserm kleinen Dörfchen angefertigt und konnten an die Stationen Ardez, Le Brassus,

Zuoz, Luchsingen, Vicosoprano und Mettmenstetten verteilt werden. Möge der Segen der Wohltätigkeit und das Gebet der Kinder ein Schutzwall sein für unsere liebe Heimat und uns vor dem Kriege bewahren. Die Aktuarin.

Olten, Kath. Frauen- und Mütterverein

„Wohltun und Beten wird unsere Sache sein, um mitzuhelfen, die strafende Hand Gottes zur segnenden zu machen", so schrieb uns ein Diasporaseelsorger auf Weihnachten. Diese Worte gaben uns Mut, zu den vielen alten Schützlingen einen neuen, aus den entlegenen Graubündner Bergen, der gar bescheiden anklopfte, aufzunehmen, sodaß das „Oltner Christkind" folgende Gemeinden zu betreuen hatte:
Pratteln, Grafstall-Kemptal, Affoltern bei Zürich, Schönenberg, Surava mit Bergün, Filisur und Prada, Laax, Flims-Waldhaus, Marmels, Klosters-Platz und Rueras. Die zehn mit nützlichen und warmen Wäsche- und Kleidungsstücken versehenen Kisten und Schachteln haben glücklich Ziel und Zweck erreicht, und gewissenhaft und pünktlich erfolgten von Berg und Tal die erfreuten, herzlichen Dankesschreiben der besonders dieses Jahr so bekümmerten Diasporaseelsorger.
Möge das göttliche Kind, durch die dankbaren, unschuldigen Kindergebete bewegt, wieder einen recht starken Segen auf unsere Arbeit legen, damit unser Mütterverein im Kriegsjahr 1940 — hoffentlich wird es zum Friedensjahr werden! — wieder allen helfen kann, die sich an seine Hilfe wenden!

Die Präsidentin: Frau Dr. Schilling-von Arx.

Rapperswil, Mar. Jungfrauenkongregation

Trotz der Mobilisation und trotz unserm Helfen und Schaffen für die Wehrmänner wurde dennoch die Weihnachts-Kinderbescherung durchgeführt. Wir wußten ja, daß gerade in dieser dunkeln und schweren Zeit die armen Kinder von Thayngen und jene der Berggemeinde Randa mit besonderem Bedürfnis unsere Gaben erwarteten. Dank dem prächtigen Opferwillen unserer Sodalinnen konnte zudem noch die arme Missionsstation Vicosoprano mit schönen Sachen beschenkt werden. Mit der Durchführung dieser so notwendigen Aktion konnten wir viel Freude in die Familien und Kinderherzen tragen und zugleich die Diasporapriester in ihrer oft schweren Seelsorgearbeit unterstützen. A. Klinkert, Präf.

Rorschach, Mar. Jungfrauenkongregation

Gott sei Dank, wir haben trotz der Ungunst der Zeit unsere Stationen halten und ihnen allen unser Weihnachtspaket schicken können. Was edler Opfersinn gespendet und verborgene Hände gearbeitet

haben, ist am Beginn des Advents wieder hinausgeschickt worden an dankbare Missionsstationen:
Paramenten: Echallens (Vaud) 1 Albe und 2 entsprechende Ministrantenröcklein. Agra (Tessin) 1 Albe. Paspels (Graubünden) 1 weißes Meßgewand. Tomils (Graubünden) 1 rotes Pluviale. — Kleidungsstücke: Ostermundigen (Bern), Hombrechtikon (Zürich), Neuhausen (Schaffhausen), Klosters (Graubünden), Kobelwald (St. Gallen), Verdabbio (Graubünden), Selma (Graubünden), Bergün (Graubünden). R. Staub, Kaplan.

St. Gallen, Mar. Jungfrauenkongregation an der Domkirche

Die alte Karitas-Tradition unserer Kongregation konnte Gott sei Dank im verflossenen Jahr aufrecht erhalten bleiben, und so wanderten vor Weihnachten wieder sieben große Pakete an die Missionsstationen Teufen, Gais, Grimmenstein-Walzenhausen und Wartau sowie an die drei armen st. gallischen Gemeinden Mogelsberg, Stein und Engelburg. Sie enthielten 348 Gaben für arme Unterrichtskinder, meist warme Kleidungsstücke, zusammengesteuert und verarbeitet durch die Mitglieder unserer Kongregation. Die Missionsstationen erhielten zusammen 236 Stück, die Gemeinden 112 Stück. Allen Helferinnen ein herzliches Vergelt's Gott, vorab der Marthasektion und dem großen Blauring. Der warme Dank der Pfarrämter und das Gebet der beschenkten Kinder mögen allen Belohnung und Ansporn sein. Die Leiterin.

St. Gallen-St. Fiden, Mar. Jungfrauenkongregation

Zum ersten Mal hat sich unsere Kongregation dem großen Frauenhilfsverein für die Diaspora angereiht. Obwohl wir, wie schon seit vielen Jahren, für arme Berggemeinden Weihnachtsgaben bereit machten, arbeiteten unsere Kongreganistinnen der Missions- und Karitassektion in diesem Jahre eifrig auch für die armen Kinder der Pfarrei Turbenthal. Auf Weihnachten konnten wir dem H. H. Pfarrer für die Kinderbescherung verschiedene Kleidungs- und Wäschestücke und noch einen Barbetrag senden. Auch zwei Paar gebrauchte aber noch gut erhaltene Sportschuhe lagen bei und für bedürftige Familien etwas Bettwäsche und einige Kleinkindersachen. Wir hoffen, daß wir damit der Diasporaseelsorge einen guten Dienst erweisen konnten, und daß sich noch recht viele Schwestern diesem wertvollen Dienste opfern werden. Th. Grübel, Präfektin.

Sarnen, Jungfrauenkongregation

Die diesjährige Weihnachtshilfe für die Inländische Mission hat durch die vermehrte Inanspruchnahme der Spender und Wohltäter eine Schmälerung erfahren. Trotzdem sind an die Gemeinden Klo-

sters, Valcava, Wallisellen, Vicosoprano und Rueras etliche Gaben zum Christkind gegangen. Allen, allen Guttätern in und außerhalb der Jungfrauen-Kongregation, besonders denen, deren edler Sinn und gütige Hände über 20 Jahre treu zur Sache standen, mögen ihr Spenden und Schaffen Lichtlein sein, wenn es zur ewigen Christmette geht. Dies wird nicht nur mein aufrichtiger Wunsch sein, sondern auch aller derer, welche empfangen durften. Die Leiterin.

Solothurn, Frauenhilfsverein

In ernster Zeit hat sich unser Verein ganz besonders Mühe gegeben, seiner Aufgabe nachzukommen. So konnten wir dieses Vereinsjahr 1150 Kleidungsstücke an Hinwil, Hombrechtikon, St. Josefsanstalt Grenchen, Bärschwil, Peiden, Iserables, Tarasp, Meltingen, Marmels, Selma, Emd, Seth, Erschmatt, Trimbach, Stadt und Umgebung abgeben. Daß unsere Arbeiten viel Weihnachtsfreude bereiteten, zeigen die vielen Dankesschreiben der Kinder und der Pfarrämter.

Es war für uns Mitglieder eine große Freude, da unser verwaiste Verein im Herbst einen neuen Präses in der Person des H. H. Domkaplan Affentranger erhielt.

Die Präsidentin: Frau Borrer-Müller.

Stans, Mar. Jungfrauenkongregation

Dank der treuen, opferfreudigen Mithilfe unserer Kongreganistinnen war es auch dieses Jahr wieder möglich, einige hundert Kleidungsstücke an die Gemeinden Thusis, Landquart, Pardisla, Süs und Bergell zu senden. Die Gaben wurden, wie Süs und Landquart uns mitgeteilt haben, mit großer Freude in Empfang genommen. Daß die drei andern großen Pakete nicht verdankt wurden, ist für uns betrübend und nicht sehr aufmunternd.

Namens des Vorstandes: Th. Odermatt.

Sursee, Drittordensgemeinde

Unsere jährliche Weihnachtsspende an das Kinderasyl Mariazell und an die Diasporapfarreien Altstetten a. A. und Ardez im Engadin wurde auch im Jahre 1939 durchgeführt. Die Mitglieder und die Kasse des Drittordens leisteten 188 Kleiderstücke und 32 Meter unverarbeiteten Stoff, alles zusammen im Werte von 520 Fr. Wir freuen uns, die Dankbarkeit in lieben Zuschriften erkennen zu dürfen. Allen Spendern und Helfern sagen wir herzlichen Dank! Br. Pius.

Sursee, Jungfrauenkongregation

Wir waren in der glücklichen Lage, trotz Kriegszeit, unsere Weihnachtspakete nicht reduzieren zu müssen. Die Freude war groß bei den fünf Stationen, die wir alljährlich betreuen. Marie Herzog.

Wil, Kath. Frauen- und Mütterverein

Trotz Krise und großem Einsatz für das Soldatenwohl war es uns möglich, nebst den 200 bedürftigen Kindern unserer Pfarrgemeinde noch für unsere lieben armen Glaubensbrüder und Schwestern in Diaspora- und Berggemeinden frohe Weihnachtsstimmung zu bereiten. Mit 300 Gaben in Kleidungsstücken, Wäsche und Schuhen bedachten wir Pfäfers, Rueras, Platta, Seluna und Wartau-Azmoos. Letztere Diasporagemeinde konnte zudem noch mit einem Opferertag von Fr. 100.— beschenkt werden. Die einzelnen Dankschreiben von den betreffenden Pfarrämtern, die uns in rührender Weise über den sehr willkommenen Empfang der Spenden berichteten, und die Versicherung dankbaren Gebetes sind unser Lohn und wiederum Ansporn zu weiterem Schaffen in der werktätigen Liebe. Die Präsidentin.

Wil, Mar. Jungfrauenkongregation

Trotzdem an unsere Mitglieder in diesen Grenzbesetzungsmonaten vermehrte Ansprüche an ihren Opfersinn und ihre Helferwilligkeit gestellt wurde, haben sie unserer Weihnachtsaktion im Dienste der Diaspora ihr volles Verständnis bewahrt, und es ermöglicht, die Berggemeinden Heiden, Urnäsch und Andest und den Industrieort Bauma in gewohnter Weise mit einigen hundert Kleider- und Wäschestücken, mit Süßigkeiten und Spielsachen zu beschenken. Urnäsch erhielt zudem Fr. 60.— für kirchliche Zwecke.

Allen Spenderinnen an dieser Stelle nochmals ein herzliches Vergelt's Gott. Der Vorstand.

Wurmsbach, Frauenkloster

Wir haben auch dieses Jahr trotz Soldatenarbeiten wieder eifrig für die Armen genäht und gestrickt. Es gingen Gaben in größerem und kleinerem Ausmaße an verschiedene Diasporagemeinden in den Kantonen Zürich, Aargau und Graubünden ab.

Sr. M. Pia, S. O. C., Präf.

Zug, Inländischer Hilfsverein

Präsidentin: Frau Schönenberger, Oswaldsgasse 13.

Als bei Kriegsausbruch im September 1939 auch unsere wackern Wehrmänner an die Grenze beordert wurden, erging der Aufruf an das Hinterland, die bedürftigen Soldaten mit warmen Kleidungsstücken zu versehen. Mit überaus großem Eifer kam die Frauenwelt dieser Anregung entgegen und ungezählte Liebespakete fanden den Weg ins Feld.

Umso größer war die Freude und Ueberraschung für unsern Verein, als trotzdem auch die armen Diaspora-Schulkinder von den Wohltäterinnen nicht vergessen wurden. Es bestand deshalb die Möglichkeit, in

beinahe gleichem Ausmaße, wie im vorhergehenden Jahre, die Weihnachtspakete an folgende Stationen zu schicken: Oerlikon, Wald. Liestal, Pfungen, Schuls, Männedorf, Affoltern a. A., Pfäffikon, Interlaken, Meiringen, Novaggio, Surava, Sils-Maria, Pontresina, Travers, Altstetten (Zürich), Seebach. Freilich muß erwähnt werden, daß zwei außerordentliche Gaben von je Fr. 100.— durch „Ungenannt" unserer Kasse aus der finanziellen Not halfen. Also griff auch da wieder die liebevolle Vorsehung Gottes ein! Ihr danken wir deshalb von Herzen, wie auch allen, welche irgendwie sich an diesem schönen Hilfswerk beteiligten.

Während wir diese Zeilen schreiben, stehen sich Millionenheere feindlicher Mächte gegenüber, und nur „Einer" weiß, was alles 1940 in seinem Schoße birgt. Voll Vertrauen blicken wir zum Weltenlenker empor und bitten ihn, er möge doch recht bald der armen Menschheit den wahren Frieden der Kinder Gottes schenken und unser teures Vaterland beschützen. Im Gutestun aber wollen wir nicht erlahmen, um uns dieses Schutzes würdig zu machen.